

Zähne behandeln statt am Strand in der Sonne zu liegen

Junge Medizinerin freut sich auf Nepal

Wissen Sie, welche Arbeitsbedingungen Sie in Nepal erwarten?

ANNE SCHNELL Wir wissen nicht mal, wo und ob wir überhaupt Strom haben. Für einige Behandlungen braucht man keinen Strom, aber komplizierte Wurzelbehandlungen werden wir nicht durchführen können. Vieles an Material kaufen wir erst vor Ort, da wir sonst zu viel Gepäck haben. Wir ziehen durch mehrere Dörfer. In einem sollen mehr als 4000 Menschen zusammenkommen. Viele waren noch nie beim Zahnarzt.

Warum haben Sie sich dazu entschlossen, zu helfen?

SCHNELL Wenn ich mich im Urlaub an den Strand in die Sonne lege, das ist für mich sinnlos. Ich freue mich, dass ich helfen kann. Außerdem will ich unbedingt noch mal länger ins Ausland, bevor ich anfangen richtig zu arbeiten, und das ist jetzt die letzte Gelegenheit.

Warum ausgerechnet Nepal?

SCHNELL Übers Internet bin ich auf den Verein „Dental Volunteers“ aufmerksam geworden, der

Zahnärzte als Helfer ins Ausland schickt. Die Chefin, Frau Dr. Wagner, hat selbst schon im Gästehaus von Mandhojs gewohnt und so Kontakt mit Dieter Schaldach bekommen. Der bat sie, zu helfen. Ich war noch nie in Nepal und bin gespannt darauf, mit meiner Kollegin Hanna Monien aus Frankfurt Land und Leute kennenzulernen.

www.dentalvolunteers.com

Zur Person

Die 25-jährige Kölnerin Anne Schnell hat im vergangenen Jahr ihr Zahnmedizinstudium beendet.



Zahnärztin
Anne Schnell

Noch bis zum 23. Juni ist sie in Nepal, um dort kostenlos Menschen zu behandeln, die sich keinen Zahnarzt leisten können. Vor ihrer Abreise sprach sie mit uns.